

## Niederschrift über die 8. Sitzung des Bezirksausschusses am 16.03.2006, 17:00 Uhr, Heimathaus Lette, Bahnhofsallee 10, 48653 Coesfeld

### Anwesenheitsverzeichnis

abwesend bei Punkt

<b>Vorsitz</b>		
Herr Gerold Wilken	CDU	
<b>stimmberechtigte Mitglieder</b>		
Herr Rüdiger Esser	Pro Coesfeld e.V.	abwesend nicht öffentliche Sitzung
Herr Wolfgang Huda	CDU	
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
Frau Helga Lammers	Pro Coesfeld e.V.	Vertretung für Herrn Reinold Lammers
Herr Gerd Lödding	CDU	
Herr Horst Prüfe	SPD	
Herr Michael Quiel	CDU	
Herr Hubertus Reuver	CDU	
Herr Paul Schmitz	SPD	
Herr Horst Schürhoff	SPD	
Herr Rudolf Segeler	CDU	
Herr Andreas Walde	Pro Coesfeld e.V.	
Frau Andrea Wichmann	CDU	
<b>beratende Mitglieder</b>		
Herr Wolfgang Kraska	FDP	abwesend TOP 1 öffentliche Sitzung
Herr Ralf Nielsen	SPD	
<b>Verwaltung</b>		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Uwe Manteuffel	FBL 60	
Herr Jürgen Höning	FB 10	

Schriftführung: Jürgen Höning

Herr Ausschussvorsitzender Gerold Wilken eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 17:50 Uhr.

## **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung**

1. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
2. Bebauungskonzept für die Johannesschule in Lette  
Vorlage: 038/2006
3. Anfragen

### **Nicht öffentliche Sitzung**

1. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
2. Anfragen

## Erledigung der Tagesordnung:

### Öffentliche Sitzung

#### **TOP 1                    Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung**

Herr Ausschussvorsitzender Wilken übermittelt Grüße aus der Partnerstadt Plerguer und weist auf die Ausstellung „Trink was“ im Wasserwerk am 21.03.2006 hin.

Herr Backes beantwortet die noch ausstehenden Anfragen aus der vergangenen Sitzung.

##### 1. Straßenleuchten

Seit Anfang 2005 würden aus Gründen der Kostenreduzierung eingehende Fehlermeldungen gesammelt und einmal monatlich an die Stadtwerke weiter gegeben. Diese Handhabung habe sich zwischenzeitlich bewährt.

Herr Schmitz bittet darum, benachrichtigt zu werden, wenn die Reparaturen durchgeführt worden sind.

##### 2. Ersatzanpflanzung

Zwei Linden seien bereits bestellt und sollen im Frühjahr gepflanzt werden.

#### **TOP 2                    Bebauungskonzept für die Johannesschule in Lette Vorlage: 038/2006**

Herr Backes und Herr Manteuffel stellen die Vor- und Nachteile der beiden Bebauungskonzepte dar. Dabei weisen sie nochmals ausdrücklich darauf hin, dass bei der Variante D fast der gesamte Baumbestand entfernt werden müsse.

Während der Diskussion stellt Frau Lammers für die Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. den Antrag, die Festlegung des Platzes für das Ehrenmal aus der Beratung und Beschlussfassung außen vor zu lassen. Sie zieht den Antrag zurück, als dargelegt wird, dass mit der heutigen Beratung noch kein Beschluss über den Verbleib des Ehrenmales getroffen wird.

Herr Schmitz gibt folgende persönliche Erklärung zu Protokoll:

„Der Vorlage 038/2006 kann ich aus folgenden Gründen nicht zustimmen. Alle Erklärungen und Beschlüsse zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 sind auf der Grundlage der Varianten B bzw. B 2 erfolgt. Auch nach der Bürgeranhörung, bei der auch die Stellungnahme des Heimat- und Verkehrsvereins Lette zur Kenntnis genommen wurde, haben sich die Bürger mehrheitlich für die Variante B 2 mit Festplatz „Große Lösung“ entschieden.

Mit der heutigen Festlegung auf die Variante D werden m. E. alle Entscheidungen ignoriert. Nach meiner Auffassung werden nachteilige Folgen für Umwelt und Ökologie in unserem Ortsteil entstehen. Das Entfernen von 31 ca. 60jährigen Linden, 1 Blutbuche und mehreren Einzelbäumen im Plangebiet wirkt sich nachteilig für den Charakter des Ortsbildes aus. Auch

die vorgesehene Ersatzpflanzung (Ausgleich im Plangebiet) kann den Umweltschaden in den nächsten 20 – 30 Jahren nicht kompensieren.

Der Vorschlag B/B 2 würde von Vorteil sein, obwohl er auch ein Kompromiss ist. Der als mittlerer Biotopverbund eingestufte Grünbestand bliebe in Teilen erhalten und würde weiterhin für Natur und Umwelt bringen. Das Mikroklima bliebe erhalten, Schadstoffe werden gefiltert und gebunden, Treibhausgase verringert und große Mengen an Sauerstoff erzeugt. Durch den Erhalt kann die biologische Vielfalt im Bereich von Flora und Fauna gefördert werden und vielen Vögeln, Insekten und Säugetieren eine Heimat bewahrt werden.

Der vorgesehene Kahlschlag im Plangebiet schadet also Natur und Umwelt in höchstem Maße und kann nicht nachhaltig ersetzt werden. Ich empfehle die Lektüre des Umweltberichtes zur 9. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 „Am Bühlbach“ vom 30. August 2004.

Zum Schluss gebe ich ein Gedicht von Eugen Roth zum Besten, das meine Aussagen unterstützen soll:

Zu fällen einen schönen Baum, braucht´s eine halbe Stunde kaum, zu wachsen, bis man ihn bewundert, braucht er, bedenke es, ein Jahrhundert.“

**Beschluss (1):**

Aufgrund der städtebaulichen Qualitäten soll das Gelände der ehemaligen Johannesschule auf Grundlage der Bebauungsvariante B entwickelt werden.

**Beschluss (2) (alternativ):**

Das Gelände der ehemaligen Johannesschule soll auf Grundlage der Bebauungsvariante D entwickelt werden.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschluss (1)	4	9	1
Beschluss (2)	9	5	0

Damit ist der Vorschlag, das Gelände der ehemaligen Johannesschule auf der Grundlage der Bebauungsvariante D zu entwickeln, beschlossen.

**TOP 3                   Anfragen**

Herr Segeler weist darauf hin, dass noch keine Container auf dem Friedhof für die Beseitigung der Abfälle aufgestellt seien. Er erkundigt sich nach der beabsichtigten Vorgehensweise.

Die Verwaltung teilt mit, dass zurzeit Gespräche mit der Firma Remondis mit dem Ziel geführt würden, künftig Grablichter wieder über Container auf dem Friedhof entsorgen zu können, ohne Mehrkosten zu verursachen. Das Ergebnis der Gespräche werde in der kommenden Sitzung mitgeteilt.

Herr Reuver bemängelt die Parksituation in der Bergstraße Höhe der Arztpraxis. Autofahrer würden ihre PKW kreuz und quer abstellen und so Fußgänger gefährden. In der Vergangenheit habe hier ein Halteverbotsschild gestanden. Er fragt nach, ob die Verwaltung veranlassen könne, das Halteverbot wieder einzurichten.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

Herr Schmitz weist darauf hin, dass auf dem Gehweg in der Coesfelder Straße, Höhe der Wohngebäude 105, 107 und 109 Gehwegplatten 10 cm herausragen würden.

Die Verwaltung sagt zu, die Angelegenheit zu prüfen.

Frau Lammers fragt an, ob für das Eckgrundstück in der Magdalenenstraße Erschließungskosten festgesetzt worden seien.

Die Verwaltung sagt eine Beantwortung in der kommenden Sitzung zu.

Herr Wilken teilt mit, dass er vor einiger Zeit die Verwaltung gefragt habe (Spielregeln Rat / Verwaltung), warum auf dem Radweg an der Bruchstraße kein Winterdienst durchgeführt worden sei. Er habe bislang keine Antwort erhalten.

Die Verwaltung teilt mit, dass es einen Wechsel des Straßenbaulastträgers gegeben habe. Zurzeit würden in der Sache Gespräche mit dem Kreis geführt. Im kommenden Jahr werde der Kreis oder die Stadt den Winterdienst übernehmen.

Gerold Wilken  
Ausschussvorsitzender

Jürgen Höning  
Schriftführer